



(Ehedem Stettiner Zeitung genannt.)

No. 98. Montag, den 9. December 1811.

Berlin, vom 3. Dezember.

Se. Königl. Majestät haben den Professor extraordinarius Geheimen Rath Hermhstädt, zum Professor ordinarius an der hiesigen Universität zu ernennen geruhet.

Seine Königliche Majestät haben dem bei Allerhöchstdero Regiment Garde du Corps stehenden Regiments-Drattenmeister August Birken, wegen seiner treu geleisteten Dienste, den Charakter als Kriegsrath beizulegen geruhet.

Der Herzoglich Mecklenburg-Schwerinsche Gesandte ara hiesigen Königl. Hofe, Herr Baron von Lüchow, ist von Ludwigslust hier eingetroffen.

Am ten dieses trafen der Königl. Generalmajor und Brigade-General, Herr von Kleist, und der Generalmajor und Brigadier Herr von Heister, von Frankfurt an der Oder hier ein.

Verordnung

über das bei Leichen-Sectionen zu beobachtende Verfahren. Je bereitwilliger das Publikum mit zunehmender Aufklärung und Bildung geworden ist, den nach Kenntniß dunkler Krankheits Zustände begierigen Aerzten die Desnung der Leichen zu diesem Zwecke nachzuweisen, desto nöthiger ist es, daß hiebei nicht nur mit gehöriger Vorsicht, sondern auch mit derjenigen Schonung und Achtung vor den Todten und dem Trauerhause, verfahren werde, die eine geheiligte Sitte zur Pflicht gemacht hat, deswegen wird hiermit folgendes verordnet:

1) Leichen dürfen nicht eher, als 24 Stunden nach dem Absterben secirt werden, sie sind vielmehr zugedeckt im Bette oder in einer hinlänglich warmen Stube, Kammer und dergleichen zu lassen, wenn nicht die offenbare Gewisheit des Todes und die Ursach derselben, wie z. B. bei tödtlichen Verletzungen, Unglücksfällen u. dergleichen, dieses unnöthig macht.

2) Wenn nach Ablauf dieses Zeitraums der Arzt sich von der Gewisheit des Todes nicht völlig und so überzeugt hält, daß er auf Erfordern einer sachkundigen Behörde

die solche erweisen zu können glaubt; so muß die Leiche so lange unverletzt und in gehöriger Wärme erhalten werden, bis der Arzt die Gewisheit des Todes für ganz erweislich hält.

3) Eben so ist es mit den Leichen Verunglückter zu halten, an welchen die vorgeschriebenen Wiederbelebungssversuche angeblich vorgenommen, aber sichere Zeichen des Todes noch nicht vorhanden sind.

4) Die nun erlaubten Sectionen müssen so viel als möglich ohne Geräusch, Aufsehen und ohne Jemandes vermeidliche Störung verrichtet werden. Aerzte dürfen nur solche Personen beiziehen und zu Hülfe nehmen, für deren anständiges Betragen und Verschwiegenheit sie einstehen können.

5) Diese Vorschriften sind besonders auch in öffentlichen Krankenhäusern zu beobachten, wo die Leichname warm bedeckt in einem eignen im Winter erwärmten Lokal während des vorgeschriebenen Zeitraums aufbewahrt werden müssen.

6) Wegen des Verfahrens bei gerichtlichen Obduktionen wird der Chef der Justiz die Gerichtsbehörden anweisen, die Vorschrift dieser Verordnung zu befolgen, auch soll die schleunige Operation des Kaiserschnittes hierdurch nicht eingeschränkt werden, die ein Sachverständiger vornimmt, sobald die Entbindung einer plötzlich verstorbenen Schwangeren von einem lebensfähigen Kinde auf andere Weise nicht bewirkt werden kann.

7) Die Abwendung der Uebertretungen vorstehender Vorschriften durch willkürliche Strafen, bleibt den Polizei-Deputationen der Provinzial-Regierungen, in hiesigen Königlichen Residenzen aber dem Polizei-Präsidium vorbehalten.

Ein jeder, der dergleichen Uebertretungen wahrnimmt und erweislich machen kann, besonders aber jede Orts-Polizei-Behörde, ist solche anzuzeigen verbunden.

Berlin, den 6. November 1811.

Königl. Geheimer Staats-Rath und Chef des Departements der allgemeinen Polizei im Ministerio des Innern. Sack.

Hamburg, vom 28. November.

Gestern starb hier Herr Victor Ludwig Klopstock, Königl. Dänischer Commerzrath, der vieljährige Herausgeber der Hamburgischen Neuen Zeitung und der Address-Comtoir-Nachrichten, im 65ten Jahre seines Alters. Er war der jüngste der Brüder des heiligen Sängers. Keinen Herzens und hierin, wie in dem Geiste sanfter Duldung und theilnehmender Liebe, seinem erhabenen Bruder ähnlich, ward er von diesem, wie von seinen Freunden, denen er mit tieferer treuer Dienstfertigkeit zuvorkam, innigst geliebt, und von allen, die seinen fleckenlosen Character ganz kannten, geehrt. Er starb an den Folgen einer Verletzung des Schienbeins nach langen und schweren Leiden, die er mit fester Ergebung und Heiterkeit des Gemüths trug, und auch hierin noch seinem erhabenen Bruder sterbend ähnlich war. Mit ihm ist in Hamburg der männliche Stamm dieses theuren und allgemein hochverehrten Namens verloschen; denn er hinterläßt nur eine sehr edle, hochschätzungswürdige Tochter.

Der Geburtsstag des Kaisers (2. Dec.) wird hier und in Lübeck feierlich begangen, und auch durch freies Schauspiel und Austheilung von Lebensmitteln ausgezeichnet werden.

Die Regierung widerspricht dem durch übel unterrichtete und habgierige Spekulant verbreiteten Gerücht, daß in den holländischen Departements ein anschließender Salzhandel unverzüglich statt haben werde.

Paris, vom 27. November.

Mehrere Französische Schauspieler, als Tallon, Grandville, Henry und andre, die sich zu Petersburg befanden, haben ihren Abschied erhalten. Eine ähnliche Reform hat unter den Mitgliedern des Deutschen Theaters Statt gehabt. Duport, der von Moskau wieder nach Petersburg gekommen, ist aufgenommen, als ob er zum erstenmale aufräte. Doch trotz des entschiedenen Geschnitts der Russen am Tanze, zweifelt man doch, ihn zu behalten, und seine nahe Abreise, so wie der Mademoiselle Georges, wird angekündigt.

Herr Simons, Carossemacher in Brüssel, hat eine Carosse erfunden, die nicht umwirft und mit welcher man keinen Sturz zu besorgen hat. Wenn diese Wagen, sagt das Journal de Paris, auf dem Wege zum Glück und auf den zum Parnas fahren können, so kann Herr Simons gewiß seyn, einen großen Absatz davon zu haben.

Paris, vom 27. November.

Briefe aus Spanien melden, daß der Marschall Suchet Grao eingenommen hat, welches der Hafen von Valencia ist. Seine Armee campirte auf dem linken Ufer des Guadaluvar, der Stadt Valencia gegenüber. Blake hat sich auf das rechte Ufer dieses Flusses mit den Trümmern seiner Armee zurückgezogen, die er wieder zu organisiren sucht. Se. Exc. der Marschall Ludinot, Herzog von Reggio, befindet sich jetzt zu Bar-sur-Ormain, seiner Geburtsstadt.

Durch ein Decret vom 14 Nov. ist die Aufhebung aller religiösen Corporationen in dem Departement der Lippe verordnet.

Die Gebäude der Universität dürfen von der Polizei nur im Nothfall, z. B. bei Feuer, oder wenn sie von den gelehrten Behörden aufgeführt wird, betreten werden. Lehrende Mitglieder der Universität, die wegen eines Verbrechens vor Gericht verurtheilt werden, sind eben dadurch ihrer Stellen verlustig. Ueber die Zöglinge der Lyceen und Collegien bis zum 16ten Jahre, übt die Universität bis zu diesem Jahre das Strafgericht durch Arrest, der bis auf

drei Monat sich erstrecken kann. Sind die Eltern mit der Strafe nicht zufrieden, so wird der junge Mensch entlassen, kann aber ferner in keine zur Univer. stät gehörende Anstalt aufgenommen werden. Vergehen sich Zügelinge außer den Lehrsgebäuden, so steht es bey dem Vorgesetzten Theil, ob er sich an die Universität oder an die holländische Behörde wenden will.

Er. Majestät haben bei der italienischen Armee einer beträchtlichen Anzahl Militärs Urlaub ertheilt.

Aus Italien darf jetzt kein Schiffsbandel mehr ausgeführt werden. — Die Seidenfabriken im Königreich Neapel sind in voller Thätigkeit. Neuverträge gingen aus dem Herzogthum Warschau nicht unbedeutende Commissionen auf Seidenstoffe daselbst ein.

Madrid, vom 6. Novbr.

Am 25ten October ist das Corps des Generals Mabi von dem Marschall Suchet zwischen Liria und Valencia bei dem Dorfe Pujol angegriffen worden. Die Regimenter Africa und Ceruoa, die Scharfschützen von Cuenco, die Dragoner des Königs und der Königin und die Divisionen Villa Campa haben befördert gelitten. Die Generals Mabi und Osorio sind in Gefangen gemacht. Am 23ten desselben Monats hat der Marschall Suchet die Stadt Valencia zur Uebergabe aufgefordert. Viele Deserteurs kommen zu Tarrancon an.

Seit einiger Zeit hat der Marsch. A Jourdan das Commando dieser Hauptstadt wieder übernommen.

Antwerpen, vom 14. November.

Hier ist folgendes bekannt gemacht worden:

Der Inspector der Buchdruckereyen und des Buchhandels im Arrondissement von Brüssel benachrichtigt die Herren Buchdrucker und Buchhändler, daß sie in wenigen Tagen mit einem neuem General-Journal des Buchhandels den Prospectus des Plans erhalten, auf welchen er inskünftige berechnen wird, und das Decret Sr. Maj. welches dasselbe autorisirt. Die Herren Buchdrucker und Buchhändler werden ebenfalls benachrichtigt, daß es zur guten Verwaltung des Buchhandels durchaus nöthig ist, daß sie sämmtlich auf ein Journal abonniren, in welchem sie die sie betreffenden Gesetze und Reglements finden, aus welchem sie alles, was im Reiche gedruckt wird und den Preis jedes Werks erfahren, wozu es verkauft wird, nebst der Anzeige des Orts, wo sie es sich verschaffen können. Die Regierung hat es für nothwendig und dem Interesse der Personen, die sich mit diesem Handel befassen, angemessen gefunden, daß ein officielles Journal vorhanden sey, das als sicherer Wegweiser zu ihren Unternehmungen dienen und ihnen die Kosten einer weitläufigen Correspondenz ersparen helfe.

Die Buchdrucker und Buchhändler, die übrigens verabsäumen, sich diesen Wegweiser anzuschaffen, werden dadurch natürlich bei der Administration die Idee der geringen Wichtigkeit eines Etablissements erzeugen, zu welchem sie es für unentbehrlich hält.

Der Inspector der Buchdruckereyen und des Buchhandels im Arrondissement von Brüssel, Couperie Hamelinck.

Jersey, den 7. Novbr.

Die gegen Java bestimmte Expedition ist am 30ten April unter Commando von Sir Samuel Achamut und des Capitains Broughton unter Segel gegangen. Lord Minto hatte sich am 2ten May am Bord der Modeste eingeschiff.

Copenhagen, vom 23. Nov.

Der bisher zu Stockholm feindselig gemessene, von Sr.

Majestät dem Kaiser von Frankreich zum außerordentlichen Gesandten an den Dänischen Hof an des zurückberufenen Baron Diderlots Stelle ernannte Baron Alquier, ist am Mittwoch Abends über den Sund hieselbst eingetroffen.

Corsör, vom 21. Novbr.

Eine gestern aus dem Norden angekommene Convoe besteht aus 2 Linienschiffen, 1 Fregatte, 2 Brigas, 1 armirten Schiffe und 44 Kauffortschiffen, die gestern Abend vor Wesen ankerte und diesen Morgen südwärts aus dem Gesicht gegangen ist.

Danzig, den 12. Nov.

Die Engländer freuzen fortdauernd vor unserm Hafen; unstreitig, um die französischen Kaprer zurück zu halten, die daselbst zum Auslaufen, bereit liegen. Der Risque-tour und der General Paol von 14 Kanonen und 60 Mann Besatzung manövrierten vorgestern den ganzen Tag hindurch in Gegenwart einer feindlichen Fregatte und einer bewaffneten Galeasse.

Gestern brachte der Lieutenant Jean Viel von dem Kap- per le jeune Adolphe, der am sten auslaufen war, eine Brigg hier ein, die auf der Höhe von Gothland genommen worden. Obwiderachtet der lebhaften Kanonade der Fregatte, die den Lieutenant Viel über drei Stunden lang verfolgte und beständig auf ihn feuerte, kam derselbe glücklich unter den Batterien des Forts an, welche die Fregatte bald nöthigten, mit Schande in die hohe See zurück zu segeln. Der Hafen war mit einer Menge von Zuschauern und Militair angefüllt, die als Zeugen der Kaltblütigkeit und Kühnheit des Brisen-Capitains ihm bey seinem Einlaufen all den Enthusiasmus bezeugten, den er durch sein muthiges Betragen einzusößen gewusst hatte.

Obgleich die Fregatte beständig auf halben Kanonenschuß weit feuerte, so ward die Brigg doch nur von zwey Kugeln getroffen, die nicht vielen Schaden anrichten haben.

Petersburg, vom 8. November.

Der Hofrath Nicolai Kowlow ist zu unserm General-Consul bey den Vereinigten Staaten von Nord-America ernannt.

Kürzlich sind zwey Versuche über die Kermes-Beeren angestellt worden; der erste von dem Färber Hamm im Färben des Luches, und der andere von dem bekannten Chemiker, Hrn. Horath Kirchhof, in Bereitung des Carmins aus denselben. Aus diesen beyden Versuchen hat man gesehen, daß die Kermes-Beeren die Cochenille, die jetzt für einen so theuern Preis gekauft wird, vollkommen ersetzen können, jedoch nur mit dem Unterschiede, daß von den Kermes-Beeren sieben- oder zehnmal mehr erfordert wird, als von der Cochenille. Dies wird besonders dem Umstande zugeschrieben, daß sich in den Kermes-Beeren viel fettige Substanz befindet, die durchaus abson- dert werden muß, bevor man sie zum Färben gebraucht; es würde aber noch besser und vortheilhafter seyn, wenn man dieselbe beim Trocknen oder beim Einsammeln der Kermes-Beeren absondern könnte. Der Minister des Innern macht hiemit bekannt, daß, wenn jemand ein Mittel erfindet, wie der bei den Kermes-Beeren jetzt bemerkte Mangel abgewendet, oder wie überhaupt die Zubereitung derselben zu der erwünschten Vollkommenheit gebracht werden kann, derselbe, wenn er nach wirklich angestellter hinlänglicher Prüfung eine deutliche, auch selbst für die Landleute verständliche Beschreibung darüber einreicht, von der Regierung eine würdige Belohnung für diese ge- meininnige Erfindung erhalten wird.

Petersburg, vom 15. Novbr.

General Kutusow ist zum Grafen ernannt, und hier ist am 10. dieses wegen der neuerlich gegen die Türken er- schienenen Siege ein feierliches Dankgebet mit Kniebeugungen gebracht worden. Der Hof und auch die auswärtigen Mi- nister waren gegenwärtig.

In der Wolga sind im verwichenen Sommer von 3 Kl- schern mit ihren Leuten binnen 2 Wochen 336,500 Fische an Gewicht 226,300 Pud, gefangen worden.

Vermischte Nachrichten.

Die aus süddeutschen Blättern auch in Berliner Zeitun- gen übernommene Nachricht, daß durch Baaderthier, welche bisher geschant hatten, die Chaussees durch alle Haupt- straßen des preussischen Staates fortgesetzt würden, ist völlig ungegründet.

Zu Paris wurden einige junge Angebener zu mehrjähri- ger Gefängnißstrafe verurtheilt, welche eine alte Frau von 70 Jahren bloß aus Uebermuth prügeln und einen Korb glühender Kohlen über sie schüteten, so daß sie starb.

Bei Lebedän lebt ein 29jähriger Soldatensohn, der durch Erkältung so geliederlarm ist, daß er sich nicht ein- mal die Rücken abwehren kann, und dierhalb des Som- mers in einem Fensterschranke aufgezogen werden muß. Uebri- gens spricht er ganz vernünftig! Wegen der Krümmung seines Körpers ist er einem 14jährigen Kinde gleich. Lesen und Schreiben erlernte er ehemals selbst und unterrichtete nachher Kinder darin, bis der Verlust des Gesichts dem Unglücklichen auch daran hinderte.

Zur Zeit eines längst verstorbenen Königs, als in Dä- nemark, wie in mehreren Ländern, die Hofstille herrschte, vorzüglich Fremden rüchlich zu trinken, machte ein pol- nischer Menat, ein gewaltiger Zecher dem ganzen Hofe das Tafelleben vermißlich sauer. Denn da ward auch nicht Einer gefunden, der es mit ihm ausgehalten hätte. Niemand that aßerte der König seine Verwunderung dar- über, daß auch nicht ein einziger Däne sich im Stande fühlte, der David dieses Goliaths zu werden. Endlich gab man bald auf zu verstehen, es wäre wohl Eines, aber der unglücklicherweise nicht tafelfähig sei, einen Anters- schmidt auf dem Holme. Allein, was opfert der Patrio- tismus nicht auf, um die Ehre des Vaterlandes zu retten! Man vermaß auf einen Augenblick die unvertilgbaren Grund-Ideen von Geburt, Rang und Stand, kleidete den Schmidt in Gold und Seide und Allongeperücke, lehrte ihn, mühsam genug, die zwei französischen Worte: a vous, und wies ihm neben dem furchtbaren Polen seinen Platz an. Eine ganze Wile hatten diese Beiden sich ge- genseitig mit dem gastfreundlichen a vous und schmerz- vollen Beklagen begrüßt, als dies Feuern mit kleinem Geschütze dem Schmiede zuletz doch gar zu kleinlich dünkte. Er er- blickte auf dem Kredentische einen Humpen mit Eiswasser, in welchen von Zeit zu Zeit jedesmal 4 Klatschen geiegt wurden, um den Wein kühl zu erhalten. Diesen Humpen bat er einen Vagen mit Rheineis zu füllen, setzte ihn an den Mund, leerte ihn, ließ ihn abermals füllen, und reichte denselben dann mit einem treuerzigen a vous dem Polen. Allein der bisher Unüberwindliche leerte das über- große Gefäß kaum halb, und sank dann mit der Bohle unter den Tisch.

Weihnachts-Geschenke

für
unsere Kinder,

welche in der Nicolaischen und Rasseischen Buchhandlung
in Stettin zu haben sind.

Zu einer Zeit, die zu hart und dürftig ist, als daß man für bloßen, wenn auch angenehmen Tand, sich Ausgaben erlauben darf, was können Eltern, die das alte Recht zur Freude ihrer Kleinen nicht verkümmern wollen, anders ihnen kaufen, als was ihren Geist stärkt, und doch auch Lust und Freude macht?

In dieser Hinsicht können folgende Schriften, deren Werth durch sachkundige Beurtheilung und vielfältigen Gebrauch, und durch das Wohlgefallen unserer Kinder, weit entschieden sind, mit vollem Recht empfohlen werden.

1) Lohr's größere Weltgeschichte. 2 Theile mit ein Kupfer. gr. 8. 2 Rthlr. 2) Lohr's biblische Geschichten, mit ein Kupfer. 8. 6 Gr. 3) Stille Fabeln und Erzählungen, mit 12 Bildern. 8. 10 Gr. 4) Generisch, J. Wilhelmine. Ein Kiektuch für Mädchen von 10 bis 15 Jahren, zur Bildung des Herzens. 2 Theile. 8. 1 Rthlr. 16 Gr. 5) Schullericon, Französisch-Deutsch und Deutsch-Französisch. 2 Theile. 1 Rthlr. 6) Lohr's ABC- und Bilderbuch. 4te Aufl. mit 22 illum. vignetten. 8. 20 Gr. 7) Kleine Bilder für kleine Leute, zu einem ABC-Buch zweckmäßig eingerichtet, mit 24 illum. Kupf. 8. 1 Rthlr. 8 Gr. 8) Kleines Bilder ABC-Buch zum Buchstabenmanerlei nützlicher Kenntnisse, mit 24 illum. vignetten. 2te Aufl. 8. 12 Gr. 9) Adécédairé utile ou petit tableau des Arts et Metiers. Orné de 24 fig. enlum. 2e Edition. 8. 16 Gr. 10) Erste Lehen und Bilder für Kinder, welche noch nicht lesen können, von J. A. E. Lohr. Erste Abth. Unterhaltende Verhältnisse, Beschäftigungen mit 50 illum. Kupfern. 2te Aufl. gr. 8. 5 Rthlr. Mit schwarzen Kupf. 2 Rthlr. 12 Gr. 11) Erweichungen für das Herz der Kinder, oder der ersten Lehen und Bilder Zweiter Theil, von J. A. E. Lohr, mit 60 illum. vignetten. gr. 8. 5 Rthlr. Mit schwarzen Kupf. 2 Rthlr. 12 Gr. 12) Der Weihnachtsabend in der Familie Thalberg, für Kinder, von J. A. E. Lohr, mit 15 illum. Kupf. 4. 4 Rthlr. 8 Gr. Mit schwarzen Kupf. 2 Rthlr. 8 Gr. 13) Ländeleien und Scherz für unsere Kinder, von J. A. E. Lohr. 2 Theile mit illum. Kupf. 4. 7 Rthlr. Mit schwarzen Kupf. 4 Rthlr. 8 Gr. 14) Kleine Geschichten und Erzählungen für Kinder, zur Bildung des sittlichen Gefühls, von J. A. E. Lohr. 2te Aufl. 8. 9 Gr. 15) Materialien zur Erweichung und Übung des Verstandes und der Urtheilskraft der Kinder, von J. A. E. Lohr. 2te Aufl. 8. 9 Gr. 16) Die Natur und die Menschen. Ein Inbegriff vieler Merkwürdigkeiten, von J. A. E. Lohr. 4 Bände. 8. 4 Rthlr. 17) Die Kinderwelt in Bildern und Erzählungen. Ein Geschenk für gute Mütter und Mädchen, von J. A. E. Lohr, mit 12 illum. Kupf. 4. 2 Rthlr. 18) Der ewige Museralmach Junger Germanen. 2te Aufl. 8. 2 Rthlr. 19) Lehen der Weisheit und Tugend in auserlesenen Fabeln, Erzählungen und Liedern. Ein Buch für die Jugend, von L. Wagner. 2te Aufl. 8. 8 Gr. 20) Gemeinnützige

Naturgeschichte des In- und Auslandes, 9 Bände, mit 400 Abbildungen, von J. H. Helmut. 2te Aufl. 8. (Dieses Werk ist bis Ende des Jahres noch um den sehr wohltheilen Pränumerationspreis für 6 Rthlr. zu haben.) 21) Taschenbuch der Reisen, oder unterhaltende Darstellung der Entdeckungen des 18ten Jahrhunderts, in Rücksicht der Länder, Menschen und Productenkunde, von E. A. W. von Zimmermann. 12 bis 77 Tabernakel mit 85 Kupf. und Karten. 12. 9 Rthlr. 22) Rith für junge Hausmütter des Mittelalters bei theuern Zeiten wohlfeil hauszuhalten. Eine Sammlung von Haushaltungsweisheiten. 8. 12 Gr. 23) Le premier Livre élémentaire. Ouvrage propre à occuper agréablement les Enfants et à exercer leur intelligence, par J. A. Lohr. Orné de 50 Fig. gr. 8. mit illum. Kupf. 5 Rthlr., schwarz 2 Rthlr. 12 Gr. 24) La Morale du premier âge ou Historiettes instructives et amusantes à l'usage des enfants qui commencent à lire par J. A. C. Lohr. Traduit de l'Allemand. Avec 60 Fig. gr. 8. illum. 5 Rthlr., schwarz 2 Rthlr. 12 Gr. 25) Oeuvres complètes de Mr. de Florian 17 Vol. avec Fig. 8. (Auch dieses schätzbare Werk ist bis Ende des Jahres noch um den Pränumerationspreis für 6 Rthlr. 8 Gr. zu haben.) 26) Französische Sprachlehre für Anfänger, von G. F. Le Rong. 2te verb. Aufl. 8. 3 Gr. 27) Neue praktische Singhülfe für Kinder, nach einer leichten Lehrart bearbeitet, von L. G. Herina, 4 Bänden. 4. 3 Rthlr. 28) Lieder für die Jugend, von J. Fr. Reichardt, 2 Hefte. 4. 2 Rthlr. 29) Botanisches Stich- und Zeichenbuch für Damen, 2 Hefte, mit illum. und schwarz. Kupf. Fol. 10 Rthlr. 16 Gr. 30) Anleitung zum Landschaftszeichnen, von J. C. Kengel. Fol. 3 Rthlr. 6 Gr. 31) Gemeinnützige Kenntnisse von J. A. E. Lohr. 8. 14 Gr. 32) Numa Pompilius second Roi de Rome par Mr. de Florian. Mit grammatischen Erläuterungen und einem Wörterregister. 2te Aufl. 8. 8 Gr. 33) Guillaume Tell ou la Suisse libre par Mr. de Florian. Mit Erläuterungen und einem Wortregister. 8. 4 Gr. 34) Le Monde des Enfants ou recueil d'Historiettes orné de Gravures, par J. Glaz. 4. 2 Rthlr. 35) Die frohen Abende, oder Erzählungen eines Vaters um seine Kinder, von T. Glaz. 2 Bände, mit 20 illum. Kupf. 4. 4 Rthlr. 36) Neues Bilder Cabinet. Ein Bilder- und Lesebuch zur Belehrung und Unterhaltung für Eltern und Kinder, von T. Glaz, mit 15 Kupf. 8. 2 Rthlr. 37) Ludwigs und seine Gespielen, oder leichte Übungen für Verstand und Herz, von J. A. E. Lohr, mit ein Kupf. 8. 20 Gr. 38) Bildergeographie. Eine Darstellung aller Länder und Völker. 2 Bände. Asien und Afrika, mit 41 illum. und schwarzen Kupf. und 2 Karten. gr. 8. 5 Rthlr.

Diese Bücher sind größtentheils gebunden; für einen Theil derselben muß aber der Band apart bezahlt werden.

K o n z e r t - A n z e i g e.

Mein erstes Abonnements-Concert wird Dienstags den 10ten December in der Saale des englischen Hauses gegeben werden.

Der Musik-Director Haacke.

Le premier des concerts abonnés aura lieu mardi le 10. Decembre a la salle de l'hôtel d'Angleterre.

Haacke, Directeur de musique.

Bekanntmachungen.

Der 21jährige Tonkünstler Joseph Wolfram aus Wien wird die Ehre haben, Dienstag den 17ten Decembris im Saale des englischen Hauses ein großes Instrumental-Concert zu geben, in welchem er sich auf der Fide wird hören lassen. Das Nähere darüber wird der Ankündigungszettel anzeigen. Das Entrée ist 16 Gr. Courant. Der Anfang um 6 Uhr. Stettin den 2ten December 1811.

Ein junger Mann von honesten Eltern wünscht zu kommenden Ostern in einer hiesigen en gros oder en detail Handlung placirt zu seyn. Die Zeitungs-Expedition in Stettin weißt gefälligst ein Näheres nach.

Zins-Coupons,

welche am 2ten Januarii 1812 in Berlin zahlbar sind, nehme ich im Laufe dieses Monats zum Einleihen der baaren Gelder an, und zahle den Betrag gleich nach Eingang an die Interessenten gegen billige Vergütung an Provision und Porto: — Zur 6ten kleinen Geld-Lotterie, welche den 23ten und 24ten December gezogen

wird, sind noch ganze, halbe und viertel Loose zum gewöhnlichen Preis bey mir zu haben. J. C. Kolm, in Stettin.

Stargardter Marktanzeige.

Zum bevorstehenden Stargardter Wintermarkt empfehle ich mein wohl assortirtes Kleidermagazin, bestehend in Herren- und Damesanzügen und Calmuckmänteln, nach dem modernsten Geschmack; bitte um geneigten Zuspruch, versichere prompte und reelle Bedienung und logire daselbst am Markt, bey dem Bäckermeister Hrn. Kühnert. Stettin den 7. Decbr. 1811.

J. S. Seidel, aus Berlin.

Todesfall.

Heute Mittag um 12 Uhr, endete nach einer sehr schmerzhaften Krankheit mein guter redlicher Gatte, Johann Wilhelm Engelke, seine irdische Laufbahn. Rechtschaffenheit und Biederkeit seines Characters bürgen mir für die aufrichtige Theilnahme unsrer Freunde und Verwandten; und verbitte daher alle Beileidsbezeugungen, die meinen gerechten Schmerz noch vermehren würden. Neuengraze bei Writz den 28ten November 1811. Wilhelmine Engelke, geborne Dorn.

Domainen-Veräußerung.

Es ist die Absicht die zum Amte Clemmenow gehörigen Vorwerke

Krien, Dersewitz, Liepen und Medow,

zu Trinitatis 1812, im Wege der öffentlichen Licitation zu verkaufen oder zu vererbpachten. Alle diese Güther liegen außer Gemeinheit in einer fruchtbaren gut besölkerten und wohlhabenden Gegend, unfern der Mecklenburgischen und Schwedisch-Pommerschen Grenze, in der Nähe von Handelsstädten und der schiffbaren Peene, sehr bequem zu einem vortheilhaften Absatz aller Erzeugnisse.

Das Vorwerk Krien

hat an Acker . . .	797 Morgen	149½	1 Ruthen,
„ Wiesen . . .	87	—	178½ —
„ Koppeln . . .	119	—	61 —
„ Hütung . . .	128	—	172 —
„ Gärten . . .	4	—	133 —
Forst . . .	249	—	30 —

in Summa 1388 Morgen 4½ [Ruthen,

oder 46 Hufen 3 Morgen 4½ [Ruthen Magdeburgisch.

In der dem Vorwerk beygelegten Forst befindet sich eichen und buchen Holz, und Brennholz zu einem Werth von 2693 Rthlr. 18 Gr. 4½ Pf. Es sind viele 300jährige Eichen und 250jährige Buchen in derselben vorhanden. Die Gebäude befinden sich noch in baulicher Verfassung und das Wohnhaus ist geräumig und logeable. Es wird gegenwärtig in 3 Winnen, und 6 Aufenschlägen bewirtschaftet, hat 9 östentheils Gerstland und es können bis 50 Rüb- und 500 Schaafe darauf gehalten werden. Es liegt von Anklam 2 Meilen, von Demmin 3 Meilen und von Mecklenburgisch-Friedland 3 Meilen, und trägt jetzt eine jährliche Pacht von 1335 Rthlr. 17 Gr. 10 Pf.

Dersewitz

hat an Acker . . .	359 Morgen	119	1 Ruthen,
„ Wiesen . . .	202	—	44 —
„ Koppeln . . .	34	—	160 —
„ Gärten . . .	6	—	114 —
„ Bauplätzen und			

in Summa 1127 Morgen 33 □ Ruthen,
oder 37 Hufen 17 Morgen 33 □ Ruthen Magdeburgisch.

Es hat sehr guten Mittelboden und die Wiesen liegen größtentheils an der Peene. Die Gebäude sind zwar alt, aber noch in baulichem Stande. Das Wohnhaus ist nur auf einen Stallhalter angelegt, kann aber mit geringen Kosten noch besser eingerichtet werden. Bei einem Viehstande von 8 Pferden, 60 Haupt Rindvieh und 150 Schaaßen wird es gegenwärtig in 6 Schlägen bewirtschaftet. Die Handelsstadt Anclam ist nur 1, Greifswald 3 und Demmin 4 Meilen entfernt. Die jetzige Pacht sind 1030 Rthlr. 15 Gr. 11 Pf. Zum eigenen Bedarf hat das Gut hinlänglich Dorf in seinen Grenzen.

L i e p e n

ist jetzt für 1310 Rthlr. 9 Gr. 6 Pf. verpachtet. Es hat

an Acker	1053 Morgen	63 □ Ruthen,
Wiesen	339 —	66 —
Hütung	50 —	130 —
Garren	6 —	124 —
Wege, Triften 10.	20 —	126 —

in Summa 1470 Morgen 149 □ Ruthen,
oder 49 Hufen 149 □ Ruthen Magdeburgisch.

Es wird gegenwärtig bei einem Viehstande von 12 Pferden, 46 Stück Rindvieh und 200 Schaaßen in 6 Schlägen bewirtschaftet. Der Acker ist ein sehr tragbarer und sicherer Roggenboden. Die Wiesen liegen größtentheils an der Peene. Die Gebäude, worunter sich auch eine gute Pächterwohnung befindet, sind in gutem Stande. Es liegt an der Landstraße von Demmin nach Anclam und ist von Anclam 2 Meilen, von Demmin 3 Meilen, von Greifswald 2½ Meilen, von Treprow 3 Meilen und von Mecklenburgisch-Friedland 3 Meilen entfernt.

M e d o w

hat an Acker	931 Morgen	162 □ Ruthen,
Wiesen	106 —	—
Koppeln und Hütung	106 —	40 —
Gärten	5 —	64 —
Moor u. Sölle	8 —	162 —
Wege, Triften 10.	31 —	84 —
Forstgrundstücke	160 —	30 —

in Summa 1350 Morgen 2 □ Ruthen,
und ist jetzt für 1307 Rthlr. 18 Gr. 5 Pf. verpachtet gewesen. Es hat schönen Mittelboden, der Weizen und Roggen trägt. Die Wirtschaftsgebäude sind vor wenig Jahren sämtlich massiv in Feldsteinen neu erbaut. Das Wohnhaus ist ebenfalls neu erbaut und massiv. Es wird gegenwärtig bei einem Viehstande von 54 Stück groß Vieh, 24 Stück jung Vieh, und 250 Stück Schaaßen, welcher jedoch noch bedeutend vermehrt werden kann, in 3 Winnen und 6 Kossenschlägen bewirtschaftet. Die nächsten Städte sind Anclam 1 Meile, Mecklenburgisch-Friedland 2½ Meilen, Treprow 3 Meilen, Greifswald 3 Meilen und Demmin 4 Meilen.

Erwerbslustige können diese Güter zu jeder Zeit besuchen, und sowohl von den Pächtern, als von dem Oberamtmann Fleichmann zu Clempenow über alle Umstände nähere Auskunft erhalten. Von den oben angegebenen Pachtsummen werden noch die Gebäude, Unterhaltungskosten und das bisher aus Königl. Forsten verabreichte Holz den Berechnung des Kaufwirthes in Abzug gebracht. Die Veräußerungspläne und Bedingungen sind sowohl im Amte Clempenow, als hier in Stargard auf der Domainen-Registratur der Königl. Regierung zu jeder Zeit zu erfahren. Der Licitationstermin ist für das Vorwerk Krien auf den 23ten, — für das Vorwerk Meadow auf den 24ten December d. J. angesetzt, und wird auf dem Amte Clempenow abgehalten werden. Die Licitationstermine für die Vorwerke Liepen und Dersewitz werden noch besonders bekannt gemacht werden. Stargard den 14. November 1811.
Königl. Preuss. Regierung von Pommern.

P u b l i k a n d u m.

In dem Publikando vom 10ten October d. J. ist der Termin zur Veräußerung des zum Königl. Domainen-Amte Colbern gehörigen Erbpachts-Normwerks Stöckow auf den 15ten December d. J. angesetzt. Da der 15te December aber auf einen Sonntag trifft, so wird der gedachte Auktions-Termin auf den nächstfolgenden Montag, als den 16ten December d. J. vor dem Domainen- und Justiz-Amte Colbern abgehalten werden. Stargard den 25sten November 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

B e k a n n t m a c h u n g.

Zur Veräußerung der in hiesiger Stadt belegenen alten Augustiner-Kirche, welche abgebrochen und die Materialien dem Käufer überlassen werden sollen, ist ein anderweitiger öffentlicher Licitationstermin auf den 15ten d. M., Donnerstags um 11 Uhr, im Königl. Regierungsgebäude vor dem Secretaire Jordan angesetzt worden. Wer daher zu dieser Entreprise geneigt ist, beliebe sich im Termin einzufinden und sein Gebot abzugeben, auch wenn solches dem Werth des Gebäudes gemäß ausfällt, den Zuschlag zu gewärtigen. Stargard den 16ten December 1811.

Königl. Preuß. Regierung von Pommern.

A u c t i o n.

Es sollen in Termine den 14ten December dieses Jahres, Donnerstags um 10 Uhr, im Königl. Ober-Landesgerichte hieselbst 800 Rthlr. Pommersche Pfandbriefe, nemlich einer von 300 Rthlr., vier von 100 Rthlr., und zwei von 50 Rthlr., vor dem Depositirten Ober-Landesgerichte, Referendarius Bogt, gegen baare Zahlung in klingend Courant von 3. bis 12. Stücken, dem Meistbietenden verkauft werden. Stettin den 2ten December 1811.

Königl. Preuß. Pom. Ober-Bormundschaf Collegium.

K ä u f e r v e r k a u f i n S t e t t i n.

Zum öffentlichen Verkauf der am Rohlmarkt sub No. 431 und 432 belegenen, dem Concessionarius Marwitz zugehörigen beyden Häuser ist ein nochmaliger Bietungstermin auf den 14ten Decbr., Donnerstags um 11 Uhr, angesetzt. Ersteres ist zu 2668 Rthlr. 10 Gr. gewürdigt und der Extraaswerth beträgt, nach Abzug der Lasten und Reparaturkosten, 2037 Rthlr. 4 Gr., und letzteres ist zu 3064 Rthlr. 10 Gr. abgeschätzt, und der Extraaswerth ist 2424 Rthlr. 10 Gr. Kaufsüchtige werden eingeladen, sich in diesem Termine im hiesigen Stadtgerichte einzufinden, und kann auf beyde Häuser zusammen, auch auf jedes einzeln geboten, und die Taxe in der Registratur nachgesehen werden. Stettin den 2ten October 1811.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

J a g d v e r p a c h t u n g e n.

Nach der Verfügung einer Königl. Hochpreisl. Regierung von Pommern vom 15ten Juli a. c. sollen, da nach den Unterhandlungen mit den Grundbesitzer sich dieselben der Ablösung entsaget haben. 1.) Die kleine Jagdten auf den Feldmarken Ebinnow, Neckow, Schwantus, Kolzow, Dannenberg, Warnow, Neuendorff und Wollmer, fällt den 17ten Decbr. a. c., Morgens um 10 Uhr; 2.) die kleine Jagdten auf den Feldmarken Darzeban, Wollin, Klein-Morrah, Darzewitz, Wlähien und Solde, min den 18. Decbr. a. c., Morgens um 10 Uhr. Wie ad 1. auf dem Amte Wollin anderweitig auf ein oder 6 Jahre von Trinit. 1812 bis 1818. von neuen verpachtet und zur öffentlichen Licitation gestellt werden; wel-

ches denjenigen, so diese Jagdten zu pachten geneigt sein könnten, hierdurch bekannt gemacht wird. Friedrichsdal den 16ten Novbr. 1811.

Königl. Preuß. Komm. Forstmeister.
Berner.

W i d e r r u f.

Da der auf den 15ten dieses Monats allhier angesetzte Auktionstermin zum Verkauf zweyer Masthosen, zweyer Rübe, sieben Stück Schweine und eines Koblens wieder aufgehoben ist; so wird solches hiemit nachrichtlich bekannt gemacht. Grepenauweide den 6ten Decbr. 1811.

Vigore Commissionis. Naas.

A u c t i o n s - A n z e i g e n i n S t e t t i n.

Nach dem Befehl Eines Königl. Preuß. Hochpreisl. Ober-Landesgerichts, sollen den 15ten dieses Monats und an den folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in der Wohnung des Unterschriebenen, Madrien No. 125, verschiedene, zum Nachlaß des verstorbenen Guthabers Herrn von Krause gehörende Sachen, als: eine goldene Uhr, goldene Ringe und Treffen, zwei Paar silberne Epaulette, Hirschgarben und Sporn, eine blau weinene Uniform mit Gold gestickt und sämtliche Kleidungsstücke, ein Degen mit goldenem Portepée und eine Kiste, gegen baare Bezahlung in Courant, an den Meistbietenden veranctionirt werden. Stettin den 15ten Decbr. 1811.

Roussel.

In der am 15ten dieses Monats bey dem Officier Roussel anstehenden Auction, wird auch verschiedenes Küchengeräthe, Meubles und Hausgeräth, auch Leinwand und gute Betten mit vorkommen.

Auf Verfügung Eines Königl. Stadtgerichts werde ich am 16ten December d. J. und an den darauf folgenden Tagen, Nachmittags um 2 Uhr, in dem, auf der Oberseite unter No. 43 gelegenen Hause sowohl den Mobilien, Nachlaß der Brandweinbrennerr Wittwe Schmidt, bestehend in etwas Silber, Tapance und Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinwand und Betten, Meubles und Hausgeräth, allerley Kleidungsstücke, einem Leiterwagen, einem Kahn nebst Zubehör, und mehrere Scheffeln Weizen und Roggen, als auch den Viehbestand derselben, nemlich: 7 Kübe und 4 Schweine, gegen gleich baare Bezahlung in Courant, öffentlich an den Meistbietenden verkaufen. Stettin den 6ten Decem-
ber 1811.

Dieckhoff.

A u c t i o n.

Dienstag den 10ten dieses, des Nachmittags um 2 Uhr, werden in meinem Hause

- | | |
|----------------------------|------------------|
| 1 Fals weißen | } Gallus Aleppo. |
| 1 dito schwarzen | |
| 1 dito süße Mandeln. | |
| 20 dito smirn. Rosinen, | |
| 3 dito Weinstein, | |
| 4 Kisten gegoffene Lichte, | |

in Auction verkauft werden. Stettin den 6ten Decbr. 1811.

J. C. Schmidr.

Am Sonnabend den 14ten Decbr. c. Nachmittags um 2 Uhr, sollen bey mir einige Kisten gegoffene Lichte in Auction verkauft werden.

J. C. Graff,
No. 1029.

Zu verkaufen in Stettin.

Französische Weine, und Malaga in Gefäß und bey
Boutellen, Rügenwalder Gänsebrüste, Chocolate, echtes
Provencer-Dehl, guter Mostich, nebst allen übrigen
Materialwaaren in billigen Preisen, bey

Gottlieb Wilhelm Schulze am Heumarkt.

Z a f e r — bey demselben.

Graue Sack- und Segelleinen, verschiedene Sorten fei-
nere weisse dico und Butter in Gebinden von 40 und 20 K.
Netto, offeriren zu billigen Preisen.

Hoffner & Comp., Heumarkt No. 267.

Starken Brandwein zu 6 Gr., Kümmel, Calmus und
Nacholder zu 12 Gr. und doppelten Vomeranzen zu
16 Gr. in $\frac{1}{2}$ p. Quart, ist zu haben bey

Johann Friedrich Michaelis,
wohnhaft in der Rosengartenstraße No. 305.
in Stettin.

Zaueverkauf 26. in Stettin.

Veränderliche Umstände veranlassen, daß ich mein Haus
nebst Schmiede auf der Schiffbau-Lastadie No. 29 sehr
billig verkaufen werde, und daß ein Theil vom Kaufgelde
darauf stehen bleiben kann. Agricola, in Stettin.

Zu vermierhen in Stettin.

Münchenstraße No. 463 steht ein gewölbter und geräu-
miger Keller zu jedem Behuf, den 1sten Januar 1812 zu
vermierhen. Das Nähere ist im Hause selbst zu erfahren.
Stettin den 29sten November 1811.

B e k a n n t m a c h u n g e n .

Auffer der Beforgung von Aufträgen zum Verkauf
und Verpachtung von Landgütern und kleineren länd-
lichen Grundstücken, nimmt auch Aufträge zum Verkauf
und Vermierhen von Häusern, und sicherem Unterbringen
oder Verleihen von Geld an, und empfiehlt sich zur mög-
lichst schnellen und guten Beforgung dieser Geschäfte hie-
mit ergebenst. Stettin den 23. Nov. 1811.

Der Kaufmann Carl Ludwig Schumann,
große Lastadie No. 253.

2700 Rthlr. Courant sollen gegen gesetzliche Zinsen und
Befestigung eines Unterpfandes in pommerischen Pfandbrie-
fen ausgeliehen werden. Man wendet sich deshalb an
den Justiz-Commissarium Böhmey in Stettin.

Unterzeichnete kaufen und verkaufen Pfandbriefe, Tre-
sorscheine und andere Staatspapiere, ingleichen offeriren
sie ihre Dienste zum Umsag aller einländischen und frem-
den Münzsorten.

A. Becker und Comp.,
Oderstraße No. 74.

Les sousignés offrent leurs services pour l'échange
de toutes sortes de monnoye tant du pays que de l'étran-
ger d'après des principes équitables.

A. Becker & Comp., Oderstraße No. 74.

In einer fleissigen Materialhandlung wird zu Weihnach-
ten dieses Jahres ein Lebrling verlangt. Wo? erfährt
man bey dem Glasermeister Herrn Streik in der heil.
Geiststraße in Stettin.

Es fehlt in Neubrandenburg ein Weisbierbrauer auch
Halbbierbrauer; ein Haus dazu steht zum Verkauf
No. 178.

Die Verlegung meines Logis nach der Neißstraße erstre-
bey dem Schneidemesser Hrn. Bruchmann, und daß ich
mit Neujahrsmünchen, Bistrentarten u. s. w. aufs beste
versehen bin, zeige ich hierdurch dem Publico ergebenst an,
und bitte um geneigten Zuspruch. Stettin den 2ten De-
cember 1811. Der Buchbinder J. G. Menck.

Vor ohngefähr 14 Tagen ist in dem Laden des Kauf-
mann Hrn. Diederich ein rother sidener Regenschirm,
gegen einen ähnlichen jedoch schädlicheren verwechselt wor-
den. Der gegenwärtige Inhaber wird ersucht, diesen
Schirm gegen Zurücknahme des Geldes bey dem
Hrn. Diederich abzugeben. Stettin den 2ten Decem-
ber 1811.

Den Käufer eines noch brauchbaren Holzmagens und
einer Schleife, erfährt man auf der Lastadie No. 93.

Bey dem Schiffszimmermann Bruß in der Unterweck
No. 14, steht eine Parthei großer und kleiner, gut ge-
brannter Mauersteine billig zum Verkauf. Das Nähere
dieselbst, oder in der kleinen Papenstraße No. 317.

Mit Pfandbriefen, Tresorscheinen und allen andern
Arten von Staatspapieren, so wie zu jedem Umsag vom
barem Gelde, empfiehlt sich sowohl für hiesige als Aus-
wärtige. Israel Salomonsohn in Stargard,
Regierungsbevollmächtigter No. 2.

Ein Kutscher, der mit Pferden sehr gut umzugehen ver-
steht, so auch das Fahren, kann gleich in Diensten tre-
ten, er hat übrigens die besten Zeugnisse; die Zeitungs-
Expedition hieselbst und in Stettin giebt gefällige Aus-
kunft. Stargard den 10ten Decbr. 1811.

Unterzeichnete Optici geben hiermit einem geehrten
Publicum Nachricht von ihrer Ankunft, und zugleich das
von, daß sie alle Arten von Augengläsern nach Kunst-
regeln verfertigen, welche bloß von Kronen- und Crystall-
glas geschliffen werden, durch deren Gebrauch die Augen,
nach ihrer verschiedenen Beschaffenheit, nicht nur das er-
forderliche Licht bekommen, sondern auch vorzüglich con-
servirt werden können. Ihre Brillen sind nach Ver-
schiedenheit des Augenmaßes sowohl für kurz- und nah-
sichtige, als auch für solche Augen eingerichtet, die nicht
in der Nähe, sondern in der Ferne scharf sehen. Dieses
nützliche Büßle, welche den Augen, je nachdem sie beschaffen
sind, am angemessensten und wohlthätigsten ist, wird so-
gleich nach den Regeln von ihnen bestimmt, sobald sie
die Augen gesehen haben. Licht und deutliche Unters-
cheidung der Gegenstände wird ohnefähr einem jeden
über das Gefühl seiner hergestellten Sehkraft mit Freu-
den erfüllen, wobey niemand besorgen darf, daß die Au-
gen angegriffen und noch mehr geschädigt werden; diese
Besorgniß findet bloß bey Vergrößerungsgläsern statt.
Sie verkaufen auch kleine und große Microscope in ver-
schiedenen Sorten, welche von 10 bis 100,000 mal ver-
größern; desgleichen Perspective, Lesegläser, Telescope,
Vergrößerungsspiegel, Prismata, doppelte und einfache
keine Vornetze u. dgl. mehr. Auch repariren selbige alle
schadhaft gemordene Gläser und Cameras obscuras. Sie
bitten um geneigten Zuspruch, indem ein jeder gewiß
überzeugt seyn kann, daß er aufs beste bedient werden
wird. Ihr Logis ist im goldenen Löwen in der Louisen-
straße in Stettin. N. Bernhardt & Comp.